

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 508/69B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Jakob C [REDACTED] ,

[REDACTED] Street, [REDACTED], V[REDACTED]/Australien,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Freistaat B a y e r n ,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion M[REDACTED],

[REDACTED] M[REDACTED], A[REDACTED]straße [REDACTED]

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter
von der Mühlen, Lorn, Henkel und Fuchs

in der Sitzung vom 17. Mai 1972
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 19. Zivil-
senats des Oberlandesgerichts München vom
29. Mai 1969 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und
auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten
trägt der Kläger.

G r ü n d e

Ein Zulassungsgrund des § 219 Abs. 2 BEG liegt
nicht vor.

Das Berufungsgericht legt zutreffend dar:

Der Kläger hat durch seine Erklärung vom 24. März 1960
den wirksam gemäß § 189 Abs. 1 BEG angemeldeten Anspruch auf
Entschädigung für Schaden an Freiheit zurückgenommen. Die
erneute Anmeldung dieses Anspruchs gemäß § 189a Abs. 1 BEG
ist ausgeschlossen (BGH Rzw 1969, 275 Nr. 26; 1971, 559
Nr. 19; 1972, 72 Nr. 27).

- 3 -

Ein bis 30. September 1966 erstrecktes Antragsrecht nach Art. III BEG-Schluss für den Anspruch aus § 43 BEG steht dem Kläger schon deshalb nicht zu, weil nach seinem Sachvortrag durch die Änderungen in Art. I BEG-Schluss weder dieser Anspruch erstmals begründet noch seine Durchsetzung erleichtert worden ist (vgl. BGH RZW 1970, 562 Nr. 28; 1971, 41 Nr. 35).

Das Berufungsurteil wirft demnach keine ungeklärte Rechtsfrage auf und weicht auch nicht von der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs ab.

Mai

Fuchs



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)